

Krätze an der IGS Lengede

Nach Angaben des Landkreises ist die Krankheit „nicht ungewöhnlich“.

Von Arne Grohmann

Lengede. Eltern berichteten unserer Zeitung, dass ihre Schulkinder an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede Hinweiszettel des Landkreis-Gesundheitsamts mit nach Hause brachten. IGS-Leiter Jan-Peter Braun erläutert darin mit Datum vom 2. Oktober, dass die Lengeder Schule aus gegebenem Anlass vor den Herbstferien (4. bis 18. Oktober) eine Information des Gesundheitsamts zum Thema Krätze (Scabies) weitergebe.

In der Einleitung formuliert Jan-Peter Braun, dass „aktuell in mehreren Schulen des Landkreises Peine die Erkrankung ‘Krätze’ (Scabies) aufgetreten ist“. Auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigte Landkreissprecher Fabian Laaß am Dienstag, dass die Lengeder Schule betroffen ist: „In der IGS Lengede gab es am 16. September und am 2. Oktober jeweils einen Krätzefall. Am 2. Oktober wurden alle Schüler der IGS mit einem Schreiben des Gesundheitsamtes und der Schulleitung informiert.“

Der Landkreissprecher teilt außerdem mit: „Meldungen aus anderen Schulen liegen derzeit nicht vor.“ Außerdem sei die Erkrankung nicht ungewöhnlich und trete eigentlich jedes Jahr auf.

Zu den Maßnahmen und Folgen der Krätzefälle an der IGS Lengede verweist der Landkreis auf die Informationen seines Gesundheitsamtes



Brennen und heftiger Juckreiz gehören zum Krankheitsbild der Krätze, für die Milben verantwortlich sind.

FOTO: AFRICA STUDIO / STOCK.ADOBE.COM

und stellt fest: „Personen die an Krätze erkrankt oder dieser verdächtig sind, dürfen in Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten nicht tätig sein, wenn Kontakt zu den dort Betreuten besteht. Auch erkrankte Kinder dürfen die Einrichtung nicht betreten, bis nach ärztlichem Urteil (Attest) eine Weiterverbreitung der Krätze durch sie nicht mehr zu befürchten ist. Bei Verdacht oder Erkrankung haben die Betroffenen bzw. die Sorgeinhaber dies unverzüglich der Einrichtung mitzuteilen. Die Einrichtung ist zur Meldung an das Gesundheitsamt verpflichtet, dies ist in diesem Fall ordnungsgemäß erfolgt.“

Nach Abschluss der ersten Behandlung und 24 Stunden nach der Einnahme der Medizin Ivermectin

könnten Kinder und Betreuer eine Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen und Erwachsene zur Arbeit gehen.

Der Erreger der Krätze sind Spinnentiere, speziell Milben. Die Übertragung erfolgt in erster Linie über direkten, längeren, engen körperlichen Kontakt. Brennen und heftiger Juckreiz gehören zum Krankheitsbild, später kommt meistens Hautausschlag hinzu.

Medikamente oder Salben helfen, die Krätzemilben, deren Eier und Larven abzutöten. Am Anfang sollten Kleidung sowie Bettwäsche mindestens jeden Tag, Handtücher zweimal täglich gewechselt werden. Lüften und Waschen (60 Grad) und Absaugen stoppt ebenfalls den Befall. Chemische Mittel sind dann in der Regel nicht erforderlich.